

Bildung, Unterstützung und Umgang mit eigenen Gefühlen

Neben vielen Freizeitangeboten lädt die Diakonie Mark-Ruhr zu Bildungsangeboten und Themennachmittagen ein

Iserlohn. Mehr als 40 verschiedene Veranstaltungen finden sich im neuen Jahresprogramm der Netzwerk Diakonie wieder. Neben Freizeitangeboten des Familien unterstützenden Dienstes (FuD), lädt die Diakonie Mark-Ruhr auch zu Bildungsangeboten und Themennachmittagen ein.

Die Bildungsangebote richten sich in erster Linie an Menschen mit Lernschwierigkeiten und/oder Behinderungen. Freizeitangebote wie „Yoga“, „Kochen“ oder „Fotografieren“, aber auch Themen wie „Wut im

Bauch“, also der Umgang mit den eigenen Gefühlen, gehören ebenso dazu. „Bei den Themennachmittagen können sich Angehörige zu Fragen rund um die Begleitung von Menschen mit Behinderung informieren“, erläutert Beate Jarzombek von der Beratungsstelle der Netzwerk Diakonie. Beispiele seien die Themenfelder „Rechtliche Betreuung für Menschen mit geistiger Behinderung“ oder „Wohnen heute für Menschen mit Behinderung“.

Die Angebote vom FuD richten sich an Kinder und Jugendliche ver-

schiedener Altersklassen. Geplant sind insbesondere Ferienaktivitäten und Sportangebote.

Die Seminare sollen die Teilnehmer unterstützen und stärken, selbstbewusst und selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. „Unser Wunsch und Interesse ist, dass auch Menschen ohne Beeinträchtigung an den Angeboten teilnehmen“, sagt Mandy Brösner. Schließlich entstehen auch immer mehr Wohnangebote der Netzwerk Diakonie für Menschen mit Behinderung inmitten der Stadtteile

Iserlohns. Inhaltlich sind viele Angebote deshalb auch so ausgerichtet, dass sie auf ein selbstständiges Leben und Wohnen vorbereiten.

Das Jahresprogramm ist sowohl als gedruckte Version in der Beratungsstelle der Netzwerk Diakonie am Kurt-Schumacher-Ring 14 erhältlich, kann aber auch als PDF unter www.netzwerk-diakonie.de herunter geladen werden. Rückfragen beantwortet das Team der Beratungsstelle auch unter ☎ 02371/29529 sowie per E-Mail an beratungsstelle@netzwerk-diakonie.de.



Janna Rimmel, Beate Jarzombek und Mandy Brösner (v. li.)

FOTO: PRIVAT